

das Futter; oder ist sie einigermaßen beträchtlicher: so wird wohl den Sommer über ein Hirte gehalten, oder der bey dem Rindviehe zu haltende Junge verrichtet das Hüten. Eine Berechnung eines Deputats für einen Schweinemeyer und einen Knecht findet sich am Ende dieses Capitels unter C.

S. 3.

Diejenige Fütterung, welche in Abgängen aus der Wirthschaft besteht, und die im vorigen Capitel S. 1. angegeben sind, kann in keinen Absatz kommen, weil diese Abgänge im Ertrage nicht angefehrt werden. Dagegen muß diejenige Fütterung, welche in der Ertrags-Berechnung zu gewissen Preisen angefehrt ist, nach eben dem Preise auch hier angefehrt werden. Hieher gehören die Körner für die Sauen und Ferkel, und die Eräber von der Brauerey.

S. 4.

Es ist schon oben S. 6. des vorigen Capitels gesagt worden, daß die Sauen 14 Tage vor der Wurfszeit und bis die Ferkel abgefetzt sind, Gerstenschrot haben müssen. Dieses ist ein Zeitraum von 7 bis 8 Wochen. Während dieser Zeit rechnet man auf jede Sau täglich eine halbe Meße Gerste. Wenn die Ferkel abgefetzt sind, müssen sie auch Gerstenschrot haben, und man rechnet gewöhnlich auf die Ferkel von fünf Sauen wöchentlich drey Viertel Scheffel Gerste, welches die Ferkel vom ersten Wurfe 8 Wochen lang, die vom zweyten Wurfe aber nur 6 Wochen lang bekommen, weil sie mit Ablauf dieser Zeit schon auf die Stoppel getrieben werden, da sie dergleichen Fütterung dann nicht mehr bekommen. Um die Ferkel das Fressen zu lehren, wird ihnen auch sowohl gegen die Zeit des Absetzens, als auch ein paar Wochen vorher etwas Rocken in Körnern gegeben, welches man Rosen nennt. Dieses ist aber nicht viel, und beträgt auf die Ferkel von 5 Sauen bey jedem Wurfe etwa einen Scheffel.

S. 5.

Die vorerwähnten Körner, die nach Nordhäusischem Gemäß, den Wispel zu 28 Scheffel gerechnet, angegeben sind, werden den Schweinen nur zur Verbesserung des gewöhnlichen Futters, und in so weit die Hinterfrucht nicht zureicht, gegeben. Denn diese ist bey einem starken Ackersbaue ganz beträchtlich, und kann auf 100 und mehr Scheffel von Rocken und Gersten sich belaufen, da man auf jeden Wispel 4 Scheffel Hinterfrucht zu rechnen pflegt, sie kann aber in der Güte nur für halbe Frucht gerechnet werden. Uebrigens muß man bemerken, daß das zu gute Futter für die Schweine nicht zuträglich ist. Sie müssen so viel haben, daß sie